



Hartkirchner Pfarrblatt

Erntezeit = Erntedank!?



Frühling

Weizen, Roggen, Kohlrabi, Karfiol, Mais, Erdäpfel, Spargel, Zucchini, Broccoli, Paprika, Gerste, Paradeiser, Radieschen, Hafer, Soja, Rüben, Petersilie, Kopfsalat, Karotten, Mohn, Porree, Rucola, Weißkraut, Vogerlsalat, Melanzani, Sellerie, Fenchel, Knoblauch, Zwiebel, Spinat, Gurken, Mangold, Bärlauch,...

wird angebaut, gedeiht und bringt Früchte im Eferdinger Becken.



Herbst

Das Eferdinger Becken weist eine Fläche von knapp 118,5 km² auf, ist 17,5 km lang und zwischen 4 und 10 km breit. Der Bezirk Eferding hat daran einen Anteil von ca. 10.000 ha. Die Gesamtfläche des Eferdinger Bezirkes beträgt rund 26.000 ha, davon werden ca. 22.000 ha land- und forstwirtschaftlich genutzt. Für den Gemüseanbau stehen rund 500 ha zur Verfügung. Das Klima ist günstig, der Boden fruchtbar. Regionales Gemüse, vom ersten Spargel bis zu den winterfesten Kohlsprossen, bereichert stets frisch und in hoher Qualität unseren Tisch.



Rezept (Kartoffel / Karotten / Sellerie Suppe)

Kartoffel, Karotten, Sellerie schälen und grobwürfelig schneiden. Zwiebel in Öl anschwitzen und Gemüse zugeben. Anrösten, mit Weißwein ablöschen und Rindsuppe aufgießen. Frische Gewürze, wie „Maggikraut, Boazkreitl“, Wacholder und Lorbeer begeben, Gemüse weichkochen. Vor dem Zerkleinern größere Gemüsestücke, Gewürze rausnehmen und den Rest mit Obers luftig pürieren. Mit Salz und Pfeffer, einem Schuss Wein, abschmecken und warm servieren. Angeröstete Brotwürfel, Petersille oder Kürbiskernöl und die größeren Gemüsestücke machen dieses einfache Gericht zu einer wohlschmeckenden Vorspeise.

Beim Wort Erntedank denken wir zuerst oft an farbenprächtige Herbsttage, Brauchtum, reife Früchte, eingebrachte Ernte, etwas mehr Ruhe in naher Zukunft, etc. Es sind dies Assoziationen mit angenehmen, erfreulichen Dingen in unserem Leben. Auch dann, wenn dieser Ernte hin und wieder harte Zeiten vorausgehen. Viele von uns waren heuer direkt von dem verheerenden Donauhochwasser oder/und der darauffolgenden Dürre betroffen. Erntedank trotzdem? – JA!

Durch unseren Fleiß ist es gelungen, die Spuren des Hochwassers zu beseitigen. Nach der Hitzeperiode im Sommer macht die Natur nun das Ihrige und gleicht mit den Herbstniederschlägen das Wasserdefizit des Sommers wieder aus. So wird unsere Umgebung gewiss, trotz aller Schwierigkeiten, im Herbst wie gewohnt in warmes Sonnenlicht eintauchen und unserem Bemühen damit danken. Ganz sicher wird dieser Glanz im Nu vergehen, um im kommenden Frühjahr neu zu entstehen!

Dankbarkeit zwischen uns Menschen bringt aber eine Saat zum Blühen, deren Gedeihen nicht von Naturgewalten abhängig ist, die nicht im Wandel der Jahreszeiten auf- und verblüht. Die Früchte dieser Ernte sind Hilfsbereitschaft, Toleranz und vielleicht auch ein Schritt hin zum Glauben!



Mein Anliegen



Pfarrer Paulinus

Im letzten Pfarrblatt habe ich eine Frage gestellt und zwar: **Warum empfangen nur die betroffenen Familien und manchmal die Verwandten der betroffenen Familien die Kommunion bei Begräbnissen?** Mittlerweile merke ich auch, nachdem ich einige Hochzeiten gefeiert habe, dass das auch bei Hochzeiten so ist.

Also, nachdem ich gar keine Antwort, geschweige denn eine befriedigende Antwort bekommen habe, kann ich meine Befürchtung bestätigen, dass es nur der Brauch sei. Es ist aber mein Anliegen, dass wir unseren Glauben nicht nur nach Brauch ausüben, sondern lieber nach Überzeugung. Deswegen möchte ich begründen, warum alle, die normalerweise in Messen bzw. Gottesdiensten Kommunion empfangen, weiterhin bei Begräbnissen und auch Hochzeiten empfangen sollen. Diese Begründung finde ich im Gebet nach der Kommunion bei Begräbnissen:

**Barmherziger, gütiger Gott,
in diesem Sakrament hat uns Christus
seinen Leib als Wegzehrung hinterlassen.
Führe unseren verstorbenen Bruder
(unsere verstorbene Schwester)
durch die Kraft dieser Speise
zum ewigen Gastmahl in deinem Reich.
Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.**

Da der/die Verstorbene mit uns nicht kommuniziert hat (liegt im geschlossenen Sarg), bedeutet es, dass wir, die kommuniziert haben, gemeint sind. Unser/e Verstorbene/r soll dann durch unseren Empfang der Hl. Kommunion zum ewigen Gastmahl geführt werden. Das heißt, der Kommunion-Empfang bei Begräbnissen ist im Namen des/r Verstorbenen als Gebet zu dessen/deren ewiger Ruhe gemeint. Dasselbe gilt auch bei Hochzeiten, dass es dem Paar gelingt, an ihrem Eheversprechen festzuhalten. Na ja, vorausgesetzt, dass wir die Kommunion für sie ganz bewusst empfangen und nicht willkürlich oder halt als Brauch. Dabei gehört auch gesagt, dass die Betroffenen bei Begräbnissen bzw. Hochzeiten die Kommunion nicht empfangen müssen bzw. nicht verpflichtet sind, die Kommunion zu empfangen, wenn sie nicht in der Lage sind zu empfangen, oder wenn sie normalerweise in Messen und Gottesdiensten nicht empfangen dürfen oder wollen. Das heißt, ob wir die Kommunion empfangen oder nicht empfangen, das Wichtigste ist, dass wir es ganz bewusst tun und begründen können, warum wir empfangen oder nicht empfangen und nicht, weil es so der Brauch ist, oder halt unwillkürlich.

Und ich wünsche euch einen schönen Start in diesem Arbeitsjahr!

Hakuna matata!
Shalom!
Paulinus

Eine Stunde für den Frieden - das Friedensgebet in Hartkirchen

Papst Franziskus hat angesichts des Terrors und der Gewalt zu einer weltweiten Gebetskette aufgerufen. Wir sollen der Gewaltanwendung, dem Konflikt und dem Krieg mit der Kraft des Dialogs, der Versöhnung und der Liebe begegnen.

Ursula
Entholzer

So wie in vielen Gemeinden und Städten beten auch wir in Hartkirchen seit vielen, vielen Jahren für den Frieden. Verschiedene Gruppen und Kreise der Pfarre gestalteten das Friedensgebet, das bisher jeden ersten Montag im Monat stattfand. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Der Frieden ist und bleibt uns ein großes Anliegen, trotzdem möchten wir das Friedensgebet ein bisschen verändern:

Es wird nun im Oktober, im Dezember, im März und Juni stattfinden.

Im **Oktober** werden wir die Rosenkranzkönigin - die Mutter Gottes - in den Mittelpunkt unseres Gebetes stellen (Mo, 7.10. um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche Hartkirchen).

Im **Dezember** gestalten wir eine Stunde des Friedens gemeinsam mit der Pfarre Aschach und unserem Pfarrer in Reichweite Rudi Wolfsberger mit adventlichen Gesängen und Friedenstexten (Mo, 2.12. um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Aschach).

Im **März** werden der FA Caritas und die Schauburger Trachtengruppe gemeinsam für den Frieden beten.

Und im **Juni** wird die Stunde für den Frieden aller Voraussicht nach gemeinsam mit unserer Zwillingspfarre Haibach stattfinden.

Euch alle lade ich ein zum Gebet für den Frieden!

Für das neue Arbeitsjahr wünsche ich im Namen der Pfarrleitung allen einen guten Start, Mut Neues zu beginnen, Bewährtes zu genießen und ein gutes Miteinander. Wir freuen uns über Anregungen für unser Pfarrleben und über alle, die gerne mitarbeiten oder dabei sein möchten. Bitte einfach bei mir (Tel. 0699/18342001) oder im Pfarrsekretariat melden.

Ursula Entholzer, PGR Obfrau

GARTEN 
DOBRETZBERGER
PLANUNG | GESTALTUNG | PFLEGE

Andreas Dobretzberger

Karlingerstr. 12
A-4081 Hartkirchen
Tel: 0664 / 444 68 56

mail: garten.dobretzberger@gmx.at
web: www.garten-dobretzberger.at



Trachtens onntag

Die katholische Frauenbewegung verzierte wieder wie immer die Lebkuchenherzen und spendete den Reinerlös von 400,- Euro spontan für das neue Altar-Mikrofon.



Homepage

Seit dem Frühjahr 2013 ist die neu gestaltete Homepage online. Wir haben versucht, die wichtigsten Informationen ohne Umwege erreichbar zu machen und über das lebendige Pfarrleben möglichst zeitnah zu berichten. Sie finden bereits auf der Startseite immer die fünf aktuellsten News und die drei nächsten Termine. Diese können aus der Detailansicht über das Kalendersymbol rechts oben direkt in den Terminkalender am PC übertragen werden! Die Gottesdienstordnung und das Pfarrblatt sind direkt erreichbar, das Pfarrblatt muss nicht mehr umständlich heruntergeladen werden. Neu ist auch die **Jahreschronik mit den Taufen, Hochzeiten und Verstorbenen des Jahres.**

www.dioezese-linz.at/pfarren/hartkirchen

Über Anregungen, Verbesserungsvorschläge und auch Beiträge freuen sich Willi Fleischberger und Christian Meindlhuemer

Caritas Hochwasserhilfe



Schon eine Woche nach dem entsetzlichen Hochwasser im Eferdinger Becken startete das Hochwasserteam in Eferding mit der Soforthilfe. Die erste Unterstützung war eine finanzielle Soforthilfe für 295 betroffene Haushalte, dabei wurden 125.000 Euro an Spendengeldern ausgegeben. Schon in den ersten Wochen konnten 59 Stück Entfeuchtungsgeräte leihweise an die Familien verteilt werden. Sehr erfreulich war, dass neben den vielen Sachspenden auch 9040,- Euro an Spendengeldern ins Hochwasserbüro gebracht wurden.



Das Caritas- Hochwasserteam: Helmuth Ausserwöger, Maria Scharinger (Hartkirchen), Mathilde Sallaberger, Eva Gaheis, Hans Haudum, Christine Mitter, Luise Memersheimer, Elfi Petzl.

Sieben ehrenamtliche MitarbeiterInnen versuchten gemeinsam mit Regionalkoordinator Martin Wintereder und dem Eferdinger Pfarr-Caritasleiter Helmuth Ausserwöger, an vier Halbtagen pro Woche für die betroffenen Familien aus dem ganzen Bezirk Eferding da zu sein und tatkräftig zu helfen. Neben all den administrativen Aufgaben im Hochwasserbüro, war es dabei allen MitarbeiterInnen wichtig, genug Zeit für das Gespräch über die oft sehr belastenden Situationen der Hochwasserbetroffenen zu haben.

Die Caritas bedankt sich ganz besonders für die ca. 450 ehrenamtlichen Einsatzstunden, bei allen Personen, die mitunterstützt haben und bei allen Pfarren für die vielen Sach- und Geldspenden.

Lautsprecheranlage

Die Lautsprecheranlage ist in die Jahre gekommen, das Altarmikrofon hat langsam seinen Geist aufgegeben. Wir haben inzwischen kurzfristig das Altarmikrofon erneuert und werden in den nächsten Wochen auch noch das Ambomikrofon verlängern und das Mikrofon bei der Sedes erneuern. Zusätzlich wird der Verstärker durch einen modernen, digitalen Verstärker ersetzt. Damit ist möglich, die Lautstärke an den „Füllungsgrad“ der Kirche besser anzupassen. Wir bitten die aufgetretenen Probleme zu entschuldigen. Aber auch die neueste und beste Lautsprecheranlage kann nicht an jedem Platz der Kirche die gleichen Lautstärkeverhältnisse erzeugen. Wir bitten daher alle mit Hörbeeinträchtigungen die Nähe der Lautsprecher zu suchen, einen Versuch ist es wert.

Willi Fleischberger für den FA-Finzen

MEIN KONTO.
So individuell wie mein Leben.

ONLINE BANKING
sicher, flexibel, einfach

Ihr Raiffeisen Konto ist die finanzielle Drehscheibe für Ihre Geldangelegenheiten. Und mit Raiffeisen ELBA-Internet und ELBA-mobil haben Sie Ihr Konto immer und überall im Griff:

SICHER ■ mit modernsten Autorisierungsverfahren für Ihre Bankgeschäfte
■ mit Ihrer persönlichen Mailbox - dem direkten Draht zu Ihrem Raiffeisen Berater

FLEXIBEL ■ rund um die Uhr & weltweit
■ mit dem finanziellen Spielraum - Ihrem persönlichen Kontostand

EINFACH ■ Kontostand abfragen und Überweisungen tätigen
■ Ihre Finanzen immer im Überblick mit Finanzstatus und Kontoanalyse**

Profitieren auch Sie von den umfassenden Online-Banking Services mit der Kompetenz von Raiffeisen!

TIPP: Alle Details zum Raiffeisen Online Banking auf: www.raiffeisen-ooe.at www.raiffeisenooe.com

Raiffeisenbank
Die Bank für Ihre Zukunft



JS-Lager 2013 im Reifmüller-Haus bei Windischgarsten

Unter dem Motto WALT DISNEY ging´s am Sonntag, 18. August los! Wir machten uns mit 42 Jungscharkindern, 10 Begleitpersonen und 3 Köchinnen auf den Weg zum Jungscharhaus nach Windischgarsten. Wir freuen uns, dass heuer so viele Kinder dabei waren. Im Vergleich zu den letzten Jahren war es eine große Steigerung und je mehr, desto mehr Spaß macht´s!

Hier ein kleiner Einblick in unsere Woche am Jungscharlager:



Der Casino-Abend an unserem ersten Tag war eine gute Gelegenheit uns alle miteinander vertraut zu machen. Die Kinder konnten bei verschiedenen Spielen, wie zum Beispiel bei Roulette, Jenga, Schnapsen und UNO, Spielgeld gewinnen.

Mogli-Olympiade: Die Kinder wurden in Gruppen eingeteilt und konnten beim Dosen schießen, Scheibtruhe fahren und Wasserspielen ihr Geschick unter Beweis stellen.



JS-Leiter vs. Kinder – Duell zwischen den Kindern und den Leitern. Wir spielten darum, länger schlafen zu dürfen. Die Kinder durften für jedes gewonnene Spiel 5 Minuten länger schlafen, für jedes verlorene Spiel mussten sie 5 Minuten früher aufstehen. Bei diesem Spiel mussten die Kinder und Leiter versuchen, sich gegenseitig die Socken auszuziehen 😊

Bei unserer Detektivgeschichte galt es herauszufinden, wer das geheime Liebesamulett gestohlen hat, das Daisy Duck verzaubert hat. Mit von der Partie: Minnie und Mickey Maus, die Panzer-Knacker, Donald, Daisy & Co..



MONSTERANGRIFF!!

Monsterinvasion im JS-Haus! Wir weckten die Kinder um 3 Uhr in der Früh auf, weil sich ein paar Monster bei uns versteckt haben. Die Kinder machten sich zuerst etwas schreckhaft, aber dann mit viel Freude auf die Suche und trieben die Monster aus dem Haus. Wegen der nächtlichen Strapazen blieben wir am nächsten Tag etwas länger liegen und begannen erst um 10 Uhr mit einem gemütlichen und leckeren Brunch.



Bei so viel Programm darf die Entspannung natürlich auch nicht zu kurz kommen! Bei unseren Workshops gab es Gesichtsmasken, Massagen, Joga, Entspannungsgeschichten und Phantasiereisen.



Unsere JS-Kinder mal anders...

... aber auch unsere JS-Leiter verkleiden sich gerne!



Unser Köchinnen Doris Lindorfer, Julia Roithmayr und Steffi Öhlinger



Am Hüttenabend bekamen wir viele lustige und spannende Sachen zu Gesicht (Gruselgeschichten, Tänze, Herzblatt...). Bei der anschließenden Disco feierten wir noch einmal so richtig ab, um die lustige Woche am Jungscharlager ausklingen zu lassen.

Ich möchte mich noch einmal bei allen Helfern, den Eltern, den Köchinnen und ganz besonders bei den JS-Leitern für die Planung und erfolgreiche Durchführung bedanken. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Steffi Öhlinger



Aus dem Kindergarten

Im Pfarrcaritas-Kindergarten Hartkirchen gibt es wieder personelle Veränderungen. Da Patricia Hartl in Wien ein Studium angefangen hat, wird die Gruppe 2 seit September 2013 von Susanne Schwarz geführt. Susanne kommt aus Puchenau, beginnt jetzt ihr viertes Dienstjahr und hat mit viel Elan ihre Aufgabe in unserem Kindergarten übernommen.



Kathrin Hainzl

Mit Kathrin Hainzl, einer Hartkirchnerin, konnten wir eine ausgezeichnete Stützpädagogin für unser Team gewinnen. Kathrin ist ausgebildete Sonderkindergartenpädagogin mit Zusatzausbildung „sensorische Integration“ und daher für die Anforderungen an die Funktion einer Stützpädagogin bestens gerüstet. Wir freuen uns, die zwei in unserem Team zu haben.

Maria Stögmüller



Susanne Schwarz

Anmeldung für die Erstkommunion

Nach der Familienmesse am 1. Dezember können Kinder für die Erstkommunion angemeldet werden. Die Erstkommunion findet am Sonntag, 18. Mai 2014 um 9 Uhr in der Pfarrkirche statt. Der Dankgottesdienst wird dann am Sonntag 1. Juni 2014 um 9 Uhr gefeiert.



Wer ist und was macht eigentlich ...

Unter diesem Titel wollen wir in jedem Pfarrblatt eine Gruppe in der Pfarre vorstellen. Es gibt nämlich so vieles, das in unserer Pfarre wirklich gut läuft. Aber das tut es nicht von selber. Überall sind in so einem Fall Frauen und Männer am Werk, die sich für eine Sache einsetzen, die Zeit, Kreativität und Engagement in „ihre Arbeit“ stecken, damit alles rund läuft. In dieser Ausgabe wird vorgestellt:

Die katholische Frauenbewegung (Kfb)

Erika, du leitest die katholische Frauenbewegung in Hartkirchen, stell dich bitte kurz vor:

Mein Name ist Erika Winkler, ich bin 58 Jahre alt und wohne in Senghübl 18, Hartkirchen. Ich bin verheiratet und habe 3 erwachsene Kinder. Seit 1992 arbeite ich als Kindergartenhelferin in unserem Pfarrcaritas Kindergarten. Meine Hobbys sind Walken, Lesen, Schwimmen und Rätseln.

Seit meiner Jungschar- bzw. Jugendzeit ist die Pfarre so etwas wie eine zweite Heimat für mich. Bereits als Jugendleiterin wurde ich 1976 in den Pfarrgemeinderat gewählt. Dort habe ich in zahlreichen Arbeitskreisen und Ausschüssen 36 Jahre lang mitgewirkt.

Gleichzeitig war ich von 1982 bis 1993 Stellvertreterin von Fr. Gerti Föger in der Kfb. Nun bin ich bereits 20 Jahre Leiterin unserer Kfb Gruppe in Hartkirchen.



Was macht die Kfb eigentlich?

Die Kfb versteht sich als eine Gemeinschaft von Frauen, die einander auf dem Weg der Persönlichkeitsentfaltung begleiten. Sie arbeitet vorwiegend in pfarrlichen Frauengruppen, bildet aber auch Aktions- und Projektgruppen, sowie Gruppen für Frauen in verschiedenen Lebenssituationen. Frauen erfahren in der Kfb, dass sie füreinander Verantwortung tragen und ihre Anliegen zur Sprache bringen. Die Kfb will durch Bildungsangebote die Begabungen von Frauen fördern und Hilfe zur Orientierung im Leben und Glauben anbieten. Wir unterstützen auch Hilfsprojekte in Österreich und weltweit.

Seit wann gibt es die Kfb?

Seit 1947 in Österreich, in unserer Pfarre seit 1951.

Wer kann und darf eigentlich Mitglied werden?

Jede erwachsene Frau kann bei unserer Gemeinschaft mitmachen - wir freuen uns über jedes neue Mitglied! Egal, ob Singles, Ehefrauen, Witwen, Geschiedene, Alleinerziehende, Kinderlose, Hausfrauen oder erwerbstätige Frauen. Derzeit zählen wir 165 Mitglieder in Hartkirchen.

Habt ihr auch wie so viele andere Vereine und Gruppierungen Nachwuchsprobleme?

Ja, natürlich gibt es auch Nachwuchsprobleme. Die jungen Hartkirchnerinnen sind in verschiedenen Gruppierungen engagiert - wie Fam. Messteam, Spiegelgruppen, Trachtengruppe usw. - die Kfb hat hier ein bisschen das Nachsehen.

Ist die Gruppe wie die KFB noch zeitgemäß?

Eigentlich schon - es gibt sehr gute Angebote von der Diözese in den Bildungshäusern, wie Bad Dachsberg, Puchberg oder im Haus der Frau in Linz. Die Kfb hat leider noch immer dieses Bild eines „Altweibervereins“ an sich haften, dabei bemühen wir uns sehr um ein modernes Programm mit Kabarettabenden, internationalen Begegnungen und dem gemütlichen „Frauenfrühstück“ bei guter Musik und Geschichten aus dem Leben.

Seid ihr auch über die Pfarrgrenzen hinaus mit anderen KFB Gruppen vernetzt?

Ja, wir treffen uns drei mal jährlich in Eferding zu Impulstreffen, Bildungstagen sowie zum Pfarrleitertreffen. Außerdem laden wir uns gegenseitig zu verschiedenen Veranstaltungen ein.

Warum ist gerade dir die KFB ein Anliegen?

Die KFB ist für mich eine Gemeinschaft, in der ich mich sehr wohl fühle. Innerhalb der Kfb ist immer Platz für schöne Begegnungen und gute Gespräche, es werden Feste gefeiert in denen ich mich bewusst mit mir selber und mit dem Thema „Frau sein“ auseinandersetze.

Neue Herausforderungen geben mir die Chance etwas zu bewegen und bereichern mein Leben.

SinnQuell-Runden

Eines der vielfältigen Angebote der KFB Hartkirchen im Jahreskreis ist das einer „SinnQuell-Runde“.

Die Idee dieser Gesprächsrunden liegt darin, dass sich Teilnehmer/-innen, basierend auf einem angebotenen Grundgedanken, zusammenfinden - pfarrlich wie außerpfarrlich.

Jede/-r ist willkommen - Mitmenschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Konfession, unterschiedlicher Herkunft.

Somit stellen sich in Gruppen Themen aus verschiedensten Perspektiven dar.

Wertschätzendes pflegen der Beziehungen, Gemeinschaft, Humor, Achten des eigenen Selbstwertes und Vertrauen in Gottes Gegenwart ergeben ein Miteinander in Fülle.

„Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind...“ - da wird Gottes Liebe spürbar und Gemeinschaftssinn ursprünglich und lebendig.

Wilma Baumann



Zum Fest Allerheiligen



„Ich bin ja kein Heiliger!“ So etwas hört man öfters – entschuldigend, abwehrend, auch unwillig – „weil man ja so seine Fehler hat.“ Ausnahmefall? Nein, gar nicht: „Menschen, Menschen san ma alle, Fehler hamma gnu!“ So habe ich es gehört, und der das sagte war ein weiser Mann, ein alter Pfarrer. Gleichgültig lassen sollte uns das aber eigentlich nicht!

Die Kirche ist auch nicht das, wie man sich vorstellt, dass sie sein sollte. Natürlich! Die Kirche, das sind ja wir, die wir durch Taufe ein für alle Mal deren Mitglieder sind: Also Menschen – oder wie man hier bedenken muss – eben auch Menschen! Groß und klein, hoch und niedrig. Und da läuft halt so manches auf die krumme Tour, früher einmal und heute. Gleichgültig lassen sollte uns das aber eigentlich nicht!

Und in dieser Kirche, mit all ihren Unstimmigkeiten, gab es viele – die trotz ihrer eigenen Fehler – positiv aufgefallen sind, weil sie empfehlenswerte Schritte getan haben: Sie zeigten Wege zur Umkehr, sprich Kurskorrektur, auf, oder waren in irgend einer Hinsicht besonders aufbauend bemüht und wirksam, so manche waren auch ihrer Zeit voraus. Kurz, sie waren „Lichtblicke“ in der Kirche. So etwas wollte man nicht „unter den Tisch fallen lassen“ und so nannte man solche Menschen eben „heilig“.

Aber nach wie vor gilt für uns alle: „Fehler hamma gnu!“ Unabänderliches Schicksal? Nein, nein! Der Mensch hat so viele Fähigkeiten die Welt zu gestalten, auch die, selbst ein „neuer Mensch“ zu werden, und gerade der Christ wäre ja darüber hinaus dazu berufen, als dieser neue Mensch „das Angesicht der Erde zu erneuern“! Sozusagen „scheibchenweise“. Fangen wir doch endlich an!

Das mit unserer Heiligsprechung, nun ja, das hat Zeit. Aber ein „Lichtblick“ werden, das könnten wir alle, du und ich – heute schon.
Robert Föger

Besonders (aber nicht nur) für Senioren

Erhalte mir die Fröhlichkeit, den Sinn für Freude und gute Unterhaltung.

Lass mich nicht klagen und jammern
Und mich ergehen in trauriger Verzweiflung,
weil Bosheit und Leid das Leben verdüstern.

Lass mich auch nicht ausgelassen sein,
nicht oberflächlich im Spaß aufgehen.

Taktvoll will ich anderen helfen,
in allem das Positive zu entdecken.

Du bist mein Gott,
darüber freue ich mich
Und künde es allen Menschen.



www.siemens.at/hoergeraete

Siemens sucht 250 Testhörer.

Melden Sie sich jetzt zur wissenschaftlichen Hörgeräte-Studie an.

Seit Jahren verhilft die Siemens BestSound™ Technology Menschen mit Hörminderung zu mehr Hörgesundheit und somit auch zu mehr Lebensqualität. Im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie können Sie die neueste Generation der innovativen Technologie kostenfrei und unverbindlich testen.

Werden Sie Testhörer und prüfen Sie die Qualität von Pure™.
Das neue Pure von Siemens ist überaus diskret und voller fortschrittlicher Technologie. Es steht für exzellente Klang-qualität, besonders gutes Sprachverständnis und hohe Spontanakzeptanz. Das intelligente Hörsystem „merkt“ sich zudem persönliche Einstellungen während des Tragens und passt das Klang-erlebnis an die individuellen Bedürfnisse des Trägers an.

Das würden Sie gern mit eigenen Ohren hören?

Um die Qualität der Hörgeräte weiterzuentwickeln und zu optimieren, sucht Siemens 250 Testhörer. Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie uns außerdem dabei, die Hörtechnologie Ihren persönlichen Ansprüchen entsprechend zu verbessern.

Für die Studie werden sowohl Personen gesucht, die bisher keine Hörgeräte tragen, als auch erfahrene Hörgeräteträger. Bei Ihrem teilnehmenden Hörgeräteakustiker erhalten Sie alle weiteren Informationen.

Die Teilnahme ist für Sie kostenfrei und ohne jegliche Verpflichtungen.



Life sounds brilliant.



Feste & Feiern



Oktober 2013

- Do 3.10. 8:00 Frauenmesse, anschl. Vortrag Br. Jakob „Philippinen“
- So 6.10. 9:00 **Erntedankfest**, Familienmesse; Pfarrcafe und Fairwöhn-Ecke haben geöffnet
14:00 Kinderwallfahrt Pesenbachtal; Treffpunkt bei der Badewiese in Bad Mühlacken
- Mo 7.10. 19:30 Friedensgebet
- Di 8.10. 19:30 KBW-Vortrag „Ist da jemand?“, Plädoyer für eine menschliche Welt; Pfarrsaal
- Sa 12.10. 15 - 19 Uhr Annahme für Umtauschbasar
- So 13.10. 9:00 Wortgottesfeier
8 - 13 Uhr Umtauschbasar für Kinderkleidung, Kinderartikel, Umstandsmode; Musikschule
- Fr 18.10. 16:00 Bilderbuchkino im kleinen Pfarrsaal
- Sa 19.10. 19.30 Jugendmesse
- So 20.10. 9:00 Messe; Geburtstagssonntag
8:55 Kleinkindgottesdienst Puppung
- So 27.10. 09:00 Wortgottesfeier

November 2013

- Fr 1.11. **Allerheiligen**, 9:00 Messe
14:00 Andacht in der Kirche, anschl. Friedhoffeier
- Sa 2.11. 19:30 Abendmesse, anschl. Totengedenken in der Kirche; keine Friedhoffeier
- So 3.11. 9:00 Familienmesse; Pfarrcafe und Fairwöhn-Ecke haben geöffnet
- Do 7.11. 8:00 Frauenmesse
- Sa, So 9./10.11. Buchausstellung im Pfarrsaal, dabei findet auch die Preisverleihung der Ferienleseaktion statt
- So 10.11. 9:00 Wortgottesfeier
- Fr 15.11. 15-17 Uhr Pflege-Info-Nachmittag in Aschach
- Sa 16.11. 19:30 Jugendmesse
- So 17.11. 9:00 Messe; Geburtstagssonntag
8:55 Kleinkindgottesdienst Puppung
10:00 Literaturcafe im Bildungshaus Schloss Puchberg: Buchpräsentation „Der Tod des Landeshauptmanns“ von Eugen Freund.
Musikalische Umrahmung: „cantus toccare“ aus Hartkirchen, Leitung: Hermine Aichinger
- So 24.11. 9:00 Wortgottesfeier
- Di 26.11. 19:30 Adventlesung mit Lydia Neunhäuserer, großer Pfarrsaal; Veranstalter KBW
- Sa 30.11. 17:00 Kinderadventkranzweihe
19:30 Messe mit Adventkranzweihe

Elisabethsammlung: Im November sammelt die Caritas wieder für Menschen in Not in Österreich. Bitte helfen auch Sie!

Dezember 2013

- So 1.12. 9:00 Familienmesse; Pfarrcafe und Fairwöhn-Ecke haben geöffnet;
Nach der Familienmesse Anmeldung für die Erstkommunion
- Mo 2.12. 19:00 Friedensgebet in Aschach; adventliche Gesänge und Friedenstexte mit Rudi Wolfsberger

Pflege-Info-Nachmittag

DGKS Anneliese Dunzinger, Pflegelehrerin bei den Elisabethinen in Linz, gibt Tipps und Antwort auf verschiedene Fragestellungen. Hilfestellungen im Pflegealltag können geübt werden. Veranstalter: Gesunde Gemeinde Aschach. Anmeldung bis 8.11.2013 beim Gemeindeamt Aschach - Tel. 07273 6355-33 Frau Atzgerstorfer
Termin: Freitag, 15. Nov. 2013, 15-17 Uhr
Ort: Pfarrzentrum Aschach

Seit Sommer ist die Homepage der Bibliothek online. Webadresse: www.bibliothek-hartkirchen.at. Über aktuelle Buchneheiten können Sie sich auch über das Webportal des Bibliotheksprogramms informieren. Diese finden Sie unter www.biblioweb.at/hartkirchen.



Taufen



Raffael Lamberg
Lara Silber
Paul Kraml
Julian Kaimberger
Sarah Huemer
Jakob Georg Vinatzer
Jana Wittl
Sophie Dorner
Theresa Peherstorfer
Miriam Puttinger

Hochzeiten



Gerhard Kieberger – Silvia Pichler
Markus Rammelmüller – Martina Haslinger
Bernhard Leitner – Bianca Scharinger
Roland Schöringhumer – Evelyn Schöringhumer
Jürgen Viehböck – Sandra Mühlböck
Dominik Wurm – Andrea Reitermayr-Lanzerstorfer
Rainer Rathmayr – Mag. Gudrun Rathmayr
Johannes Schasching – Mag. Manuela Schasching
Stefan Silber – Michaela Kraml
Rene Schütz – Melanie Hueber

Unsere Verstorbenen



Friedrich Loimayr (93)
Huemer Adolf (82)
Alfons Buchroither (74)
Adolf Mager (83)
Anna Klinglmayr (75)
Anna Wimmer (77)
Maria Roithmayr (90)
Anna Gammer (99)
Anna Valek (77)
Ingeborg Goldmann (57)
Franziska Mühlböck (88)
Anna Peyer (90)
Stefanie Hinterberger (90)
Martin Silber (81)
Josef Mayer (84)
Maximilian Neundlinger (99)

Stellvertretend für unsere Verstorbenen im letzten Jahr, an die wir zu Allerheiligen und Allerseelen besonders denken, soll das Bild von Maximilian Neundlinger stehen.



Er wird uns fehlen, der aufgeschlossene, tiefgläubige alte Mann in der ersten Bankreihe in der Kirche.

Danke für die Spenden

Caritas Haussammlung	8.059,95
Christophorus-Aktion	1.206,44
Caritas Augustsammlung	368,—

Impressum

Medieninhaber: Pfarramt 4081 Hartkirchen
Herausgeber: FA Öffentlichkeitsarbeit PGR
Hersteller: Druckerei Wambacher, Eferding
Nächstes Pfarrblatt: Ende November 2013
Redaktionsschluss dafür: 06.11.2013
Anfragen an : k.hinterberger@aon.at